

Zur Sammlung des erwerbstätigen Bürgertums.

Das erwerbstätige Bürgertum war immer ein außerordentlich schwer zu organisierendes Element. Die verschiedenen Stände hatten diese Bewegung...

deutschen Handelsstand und dem industriellen Reichsverband andererseits sollten in Gemeinschaft mit einander und mit der deutschen Mittelsstandsvereinsung eine solche großartige Organisation zu schaffen finden. Es ist die höchste Zeit!

Politische Rundschau

Die Weltspitze nur für die Dummen? Wie auf allen anderen Gebieten, so treffen auch im Falle der Ehre des Wahlverfahrens die von der Meineren abhängigen Maßnahmen nur den christlichen Menschen...

Nachdem wir hinter dem unsichtbaren Kronprinzen und dem ungeschickten Kaiser verlickt, aber der kassische Leiter des Anariffs auf Verdun... Ein französischer Schriftsteller schrieb im Februar 1916: Der Kaiser gestattete dem Kronprinzen nicht anzutreten, bevor nicht die 'verehrungswürdige Mühle' seine Zustimmung gegeben hätte...

Einige wenige enstirter Persönlichkeiten, darunter Lord Robert Cecil und einige Bischöfe, haben eine Eingabe an die Pariser Konferenz und an den Wiederanmachungsansatz gerichtet, in der sie dafür eintreten, man möge Deutschland im Interesse seiner Wiedergewinnung die Auslieferung von 100.000 Kriegsgefangenen an Belgien und Frankreich erlassen...

General Goller Oberbefehlshaber in den Dänemarken. Der Danziger 'Kurier Vorwärts' teilt mit, daß die Ernennung des Generals Goller zum Oberbefehlshaber für die den Polen bedingungslos zuerkannten Gebiete erfolgt sei...

Brennische Landesversammlung.

In der letzten Sitzung wurde die zweite Beratung des Entwurfs zur Erweiterung der Selbstbestimmungsrechte der Provinzialverbände...

Abg. Bösch (Dn.): Aus nationalen Gründen werden wir die Beschlüsse der Provinzialverbände nicht annehmen...

Unterstaatssekretär Freund: Es wäre ein schwerer Fehler die Landesmännlichkeiten der Provinzen nicht mit zu berücksichtigen als bisher...

Abg. Dr. Weiss (D. Sp.): Die Wehrheit des Kaufes hat ansehend die Bedeutung der Vorlage noch nicht erkannt...

Abg. Benning (L. Sp.): Wir lehnen dieses Gesetz ab. Wir wollen ein einheitliches Preussen, aber Selbstverwaltung auf demokratischer, sozialer Grundlage...

Abg. Frede (D. Hann.): Die Regierung will mit diesem Gesetz Abgrenzungsbestrebungen von Preussen vorbauen...

Unterstaatssekretär Freund: Bemitteln wäre zweifellos von den Gedanken des Vorredners weit abgerückt...

Verhaftungen im Auswärtigen Amt.

Au der Festnahme des Hauptmanns der Reserve, v. d. Goltz, eines Vorders des Generals v. d. Goltz, wegen angeblicher Unterstützung von Waffen- und Munitionslieferungen für die Cserene Division im Balkan wird aus Berlin noch mitgeteilt, daß die Festnahme v. d. Goltz auch weitere Verhaftungen im Auswärtigen Amt nach sich gezogen habe...

„Grobe Unhöflichkeit“ und „Rückständigkeit“.

„Wesminster Gazette“ schreibt: Es muß ernstlich Einbruch erhoben werden gegen die grobe Unhöflichkeit und die Rückständigkeit bezugnehmend auf die in den letzten Jahren erobert die deutschen und österreichischen Wirtschaftssachverständigen geführt wird...

Der „Teufel von Verdun“.

„Daily Chronicle“ schreibt zum Tode des Feldmarschalls Grafen Sauer, Graf Ostfild, der über 80 Jahre alt, der Grafen Fritz mitgemacht hat, wurde in Frankreich der Teufel von Verdun genannt...

Ein seltsames Mädel.

Roman von Fritz Stowronski.

Und sie kann und kann und begrüßte sie und kam zu keinem Entschlusse und zu keiner Erklärung. Aber allerlei Seltsames, das sie an der Gräfin beobachtet hatte, fiel ihr mit einem Male ein...

Die Erlaubnis, hier in diesem Jagarettie Dienst zu tun, hatte sie natürlich längst, und die Worte, mit denen der Geheimrat sie ihr gegeben hatte, erfüllten sie mit Stolz...

Ihr Patient, wie sie Cabillac zum Unterschiede von den anderen, die auch die ihren waren, nannte, nahm von Tag zu Tag an Farbe, Lebenskraft und Lebensmut zu, und endlich durfte er auch sprechen; vor allem aber durfte er auch sich erzählen lassen...

So kam es, daß ein seltsames Gefühl ihn besichtig. Ein Glücksgefühl, wenn er sie sah, wenn er den leisen Schall ihrer Schritte, wenn er den tiefen Klang ihrer Stimme hörte...

Seine Augen leuchteten auf, als sie kam. „Was wollten Sie?“ fragte sie. „Mehr Sonne“, sagte er. „Die kann ich Ihnen nicht geben.“

licher Dankbarkeit für dieses Leben mit der neuen Erkenntnis des Lebens und seiner unendlichen Werte.

Mein Gott, wozu eine Frau, diese Deutsche Wahrheit, man konnte weit gehen, um eine zweite gleiche zu finden. Und er ging weit. Ging in seinem Geiste alle seine ruhelosen Reisen zurück, die ihn in alle Welt getragen hatten...

„Wie soll es gehen?“, schrie, sagte sie ihr, wenn sie nicht selber kommt, mich zu fragen.“

„Aber sie kam nicht. Und da eines Tages sagte er: „Ich bitte Sie, Schwester, gehen Sie zu Frau Doktor Wöllau, und sagen Sie ihr, ich muß, ich möchte sie sprechen, und wenn sie nicht kommt, dann liebe ich auf und folge nicht mehr und bleibe nicht mehr stehen, sondern suche sie, bis ich sie finde.“

„Lächelnd hörte die Schwester den Auftrag an, und lächelnd entlegte sie sich seiner. Ihre Wöllau aber lächelte nicht. „Es ist aut, Schwester, ich danke“, sagte sie. „Er ist so imhunde, das Angebrochte zu tun, und so werde ich denn kommen.“

„Mehr Sonne“, sagte er. „Die kann ich Ihnen nicht geben.“

„Da sah er sie an. „Ich weiß“, sagte er. „Dann aber gehen Sie mir mehr Freiheit. Lassen Sie mich endlich aus.“

der Enge dieses Zimmers heraus. Aus der Enge des Bettes. Ist meine Mutter nicht da? Warum kann ich nicht zu meiner Mutter gehen? — „Weil Sie noch zu schwach sind.“ — „Ich bin es nicht. Darf ich versuchen, aufzustehen?“

„Der Versuch wird nicht glücken.“ „Aber ich darf?“

„Sie dürfen, wenn Sie mir versprechen, beim ersten Schwächegefühl sich sofort wieder zu legen.“

„Ich verspreche es Ihnen.“ „Dann lassen Sie den Herrn Grafen morgen ein klein wenig aufstehen, Schwester“, sagte sie, nicht dem Kranken zu und ging.

Zeiler befiel sie am nächsten Tage recht. Beim Aufstehen schon fing sein Herz heftig zu schlagen an. Eine Schwäche fondergeleichen besiel ihn und der Raum schien in rollendem Wirbel plötzlich eine Sarabande um ihn zu tanzen.

„Stillos ließ er sich zurückfallen. Sie hatte recht.“

„Von da ab wurde aber täglich das Gleichgewicht und dann das Aufstehen gelibt, ja, eines Tages durfte er sich sogar in einen Sessel und an das offene Fenster setzen.“

„Aber so, daß man Sie von draußen nicht sieht, denn dem Wiedersehen mit Ihrer Mutter sind Sie noch immer nicht gewachsen.“

„Und so sah er und träumte, und mancher seiner Träume wurde zum herrlichen Leben, das er vor Frau Ilse zu verlieren allerwärts eben Grund hatte. Von Tag zu Tag nahm eine Widerstandskraft auf diese Art zu, und endlich sagte Frau Dr. Wöllau nach einer gründlichen neuen Untersuchung des Herzens: „Ich danke, es geht.“

„Und es ging. — Die deutsche Frau Doktorin möchte die Frau Gräfin sprechen“, meldete der Kammerdiener der Gräfin. — „Wich?“ fragte diese erlaut und legte das kleine Gebetbuch weg, aus dem sie für ihre Söhne gebetet hatte. War die, die gestorben waren, und für den, von dem sie nicht wußte, wo er war, ob er noch lebte. „Ja wohl, Frau Gräfin, zu Ihnen.“

Der Antragsauftrag auf Wiederherstellung der Vermögensverhältnisse, ebenso der Antrag auf Wiederherstellung der Rechte mit der Einkommens, das bei den Grundbesitzungen zu ihren und werden angenommen. Im übrigen bleibt es bei den Beschlüssen des Ausschusses.

Die Vorlage betreffend die Amtsblätter der Mitglieder der Gesamtsammern wird angenommen.

Es folgt die zweite Beratung der Gesetzentwürfe über die Kommunalverwaltung der Charlottenburger Häuserwerke.

Kreistaat Fortsetzung.

Aus Stadt und Umgebung

Gewöhnliche Pachte und Mietverträge wieder zugelassen!

* Vom 8. November ab sind gewöhnliche Pachte und Mietverträge allgemein zur Postbeförderung wieder zugelassen. Ausgeschlossen bleiben weiterhin Wert- und Scheinpachte außer Konsumtionen.

Von der Landwirtschaftlichen Winterhilfe.

* Die hiesige Landwirtschaftliche Winterhilfe eröffnet am Montag ihren diesjährigen Kursus mit 135 Schülern in 3 Klassen. Die Schule konnte am Eröffnungstage auf ihr fünfjähriges Bestehen zurückblicken. Um möglichst viele ehemaligen Schüler die Teilnahme an der Schulbildung zu ermöglichen, soll diese angelehnt der letzten Herbstferien/Schulferien erst im nächsten Sommer stattfinden.

Am Mittwoch begann der der Winterhilfe angeafferte Rechnungsabfertigung mit 14 Teilnehmern, der Buchführungs-Unterricht an diesem Kursus wird von Beamten der Landwirtschaftskammer (Abteilung für Buchführung) erteilt.

Höchstpreise für Speisekartoffeln.

Infolge wesentlicher Erhöhung der Grundpreise für Speisekartoffeln, Broden, Anstufungen um, wird hiermit in Abänderung unserer Bekanntmachung vom 24. September 1919 L. A. II 277/19 der Höchstpreis für Speisekartoffeln wie folgt festgelegt:

1. Wenn die Lieferung durch die Städtische Kartoffelstelle erfolgt:
 - a) für den Händler ab Bahnhof Merseburg 18,50 -
 - b) für Verbraucher bei gemeinsamer Lieferung auf Messungsbasis durch Händler frei Keller des Verbrauchers 15,-
 - c) bei absonderlicher Abgabe im Kleinverkauf auf Kartoffelmessern durch den Händler 0,16 Pf. für das Pfd. ab Lager des Händlers.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Merseburg, den 5. November 1919.

Beif. Nr. L. A. II 9224/19. **Der Magistrat.**

Stenerveranlagung 1920.

In den nächsten Tagen werden allen hiesigen Firmen, Kfz-Besitzern u. dgl. an Wohnsituationen zur Aufklärung für die Zwecke der Stenerveranlagung 1920 angeheißelt werden.

Sie erlauben, diese Wohnsituationen im Interesse der Arbeitgeber (sowie der Arbeiter) und zur Vermeidung von Missständen, besonderer Art, unter Beachtung der Privatheit gewissenhaft auszufüllen und so fern möglich hierüber zurückzugeben. Insbesondere bedarf es der Angabe der Straße und Hausnummer der Wohnung der Arbeitnehmer.

Sollten einige Firmen bzw. Arbeitnehmer, welche Stenerveranlagung, besonderer Art, an Wohnsituationen bis zum 15. November 1919 nicht zurückgegeben sein, so erlauben wir, diese Rückgabe in unserem Steneramt, altes Rathaus, Eingang Delgrue, anzunehmen.

Merseburg, den 5. November 1919.

V. 6228/19. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Bezieh. Stenerveranlagung für das III. Vierteljahr 1919.

Die Stenerpflichtigen der Wohnsituationen in Merseburg und der Vorstädte des Ammanplatzes Merseburg werden hiermit aufgefordert, die für das III. Vierteljahr 1919 fällige gewöhnliche Stener zur Vermeidung der Zwangsversteigerung vom 17. bis 23. November 1919 an die Steuerkasse des Zweckverbandes Leuna, Leuna-Werke, Bau 20a Zimmer 42, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zu zahlen.

Die Steneranzüge sind bei sämtlichen Zahlungen vorzulegen.

Die für das I. und II. Vierteljahr 1919 noch rückständigen Stener sind in dieser Zeit noch einzuzahlen.

Eine persönliche Wohnung ersetzt auf Grund der Ermächtigung der Herren Minister der Finanzen und des Innern vom 2. Februar 1918 nicht mehr.

Leuna-Werke, den 5. November 1919.

Der Vorsitzende des Zweckverbandes Leuna.

Tagesordnung

Stadtverordneten-Versammlung
am Montag, den 10. November 1919, abends 6 Uhr, im alten Rathaus.

1. Einführung eines Stadtverordneten;
2. Entlohnung der Wohnung der Kriegsangehörigen 1917;
3. Genehmigung von 500 Mk. an den Wohnung der Kriegsangehörigen, Kriegsteilnehmer und Kriegspflechtlichen, Erziehung Merseburg, zur Veranstaltung einer Weihnachtsfeier;
4. Zahlung der Löhne für die Einrichtung des Dienstzimmers des Medizinalpraktikanten im Stosserhof;
5. Anzeigungsverweigerung beim Kaufgeschäfte der Stadtverordnetenversammlung;
6. Genehmigung der elektrischen Lichtanlage im Andreaskloster;
7. Bewilligung der Mittel zur Instandsetzung der Klaffenräume der Landwirtschaftlichen Winterhilfe;
8. Erhöhung der Gaspreise;
9. Vergütung von Gas- und Wasserleitungen von der Weihenstephanstraße nach dem Schulhofweg-Bezirk;
10. Veranlagung der Stenerveranlagung mit elektrischem Licht;
11. Bewilligung der Löhne für Instandsetzung des 2. Reichs im Seminar;
12. Auswahl der Mitglieder der Korrektionskommission für die Stadt Merseburg für 1919-1921.

Leuna-Werke, den 6. November 1919.

Der Stadtverordneten-Vorsitzende: B. Ulfen.

Wachte aus Amerika.

* Die Gesandten von Baden aus den Vereinigten Staaten von Amerika behaupten sich vielfach bei der Reichs-Postverwaltung darüber, daß ihre Einnahmen in beträchtlichem Maße einengen, unterdessen beantragt werden oder überhaupt nicht einfließen. Diese Unzulänglichkeiten sind vielfach dadurch bewirkt worden, daß die Verwaltung der Postämter für die Länge der Verweilungszeit und die Länge der Reiseverweilungszeit völlig ungenügend ist. Sonst schmerzliche Konferenzen gehen in einfacher Postverwaltung ein. Der schlechte Zustand dieser Wachte ist für den Postbetrieb und das Publikum in gleicher Weise nachteilig, da ein großer Teil der Einnahmen während der Verweilungszeit verpackt werden muß und der Umfang, daß infolge beständiger Veränderung der weltweiten Lebensmittelpreise bestehende Postabfertigung wird, unrichtige Elemente zur Bezahlung oder Entlohnung der Wachte bereitet. Es wird daher jeder, der Wachte aus Amerika zu erwarten hat, auf ihn, die Wächter zu bitten, der Verwaltung ihrer Einnahmen nachsichtiger zu sein, da andernfalls der Post ihrer Einnahmen zum größten Teil verfehlt ist und ihre Ausgaben für Lebensmittel usw. ganz oder zum Teil nutzlos sind.

Sengflüsterer.

* Wie uns die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen mitteilt, findet die diesjährige Sengflüsterer am 4. Dezember, vormittags 8 Uhr, in Etzdorf in der Weichselstraße. Es werden nur solche Sengflüsterer zugelassen, die am 1. Juli 1919 das dritte Sengflüsterer begeben oder vollständig bescheiden die älteren noch nicht geerntet. Der Sengflüsterer hierzu ist bereits verfallen und es können nur noch in ganz besonderen Ausnahmefällen Anträge eingereicht werden bis spätestens 8. November 1919. Anfang Februar 1920 findet ein Nachflüsterer statt. Im Hinblick auf die Länge der Verweilungszeit der Sengflüsterer der Provinz Sachsen eine Verheerung veranlassen.

Gottesdienst-Anzeigen.

Samstag, den 9. November 1919 (21. Trinitatis).

Es predigen:

Don. Vorm. 10 Uhr: Diakon's Kirche.
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.
Nachm. 5 Uhr: Superintendent's Kirche.
Nachm. 8 Uhr: Jungfrauen-Verein des Sauerbühnen-Franziskaner-Klosters.

Sonntagsdienst gesamt Sonntag's von 11 bis 12 1/2 Uhr mittags.

Donnerstag, abends 8 Uhr: Abende in der Herberge zur Heimat, Diakon's Kirche.

Freitag, Vorm. 10 Uhr: Pastor Riem.
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst, Desj. Co. Männer- und Jugendverein.

Sonntag, abends 8 Uhr: Sauerbühnen, Mühlstraße 1.
Montag, abends 8 Uhr: Sauerbühnen, Bräuerstraße 16. Pastor Berthel.

Co. Mädchenbund St. Margit.

Dienstag, abends 8 Uhr: Chor-Gejungs-Verband. Mehrere Chöre.

Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung, Pastor Riem, Mühlstraße 1.

Altenburg, Vorm. 10 Uhr: Pastor Traugott.
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.

Dienstag, abends 8 Uhr: Sauerbühnen, Unteraltersburg 80.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Jungfrauenverein, Unteraltersburg 26.

Neumarkt, Vorm. 10 Uhr: Pastor Bött.
Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.

Montag, abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmanden Chöre im Jugendheim, Herberstraße.

Donnerstag, abends 8 Uhr: Sauerbühnen, Mühlstraße 1. 24. Sonntag im Jugendheim, Herberstraße.

Christliche Gewerkschaft, Sauerbühnenstraße 1.

Sonntag, abends 8 1/2 Uhr: Sauerbühnen.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Sauerbühnen.

Rechtswörterbuch

Rechtswörterbuch
Sonntag, den 9. November 1919.

Früh 6 Uhr: Beilage.
7 Uhr: Frühmesse und Predigt.
10 Uhr: Beilage und Predigt.
Nachm. 3 Uhr: Beilage und Predigt.

Sonabend, abends von 7 Uhr an Weid.

Rohstoffe und Getreide-Verkauf

findet am 8. November 1919 bei Hofmann, Bühl Nr. 6 auf dem 2.

nachm. von 2-3 Uhr auf die Ordnungsummern 2801-2400
2401-2500
2501-2600
2601-2800

entl. ein Maßstab auf eine bestimmte Art von Getreide.

Merseburg, den 7. November 1919.

L. A. II 1070/19.

Direkt aus Ostpreußen importiert

empfehle ich eine große Auswahl erhaltlicher

schwerer Zuchtschafe
teils tragend, sowie
Prima Zuchtböde.

Fa. L. Nürnberger,
Zuchtviehgeschäft, Merseburg
Halesche Straße 10-12. **Telefon 28.**

Wir kaufen ständig zu höchsten Tagespreisen:
Fenchel, Fenchelipren.
Spezialgeschäft Dralle & Krieg
Weihenstephan a. S.
Sämereien, Getreide, Futter- und Düngemittel.
Bequeme Anfuhr und Abfuhrung Mitte der Stadt oder nächst gelegenen Bahnhöfen.
Telephon 116. Große Kalanderstraße 20. Telephon 110.

Lehrer und Lehrerinnen. Werde, welche ihre Dienste mit dem Lehrerberuf verbinden wollen, haben dies bis zum 8. November der Geschäftsstelle der Richter-Vereine in Halle (Saale), Kaiserstraße 7, anzugeben.

Konzert.

* Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, soll die hiesige Kaiserliche Kapelle, um den Jubiläum des zehnjährigen Bestehens abzuhelfen, am 1. und 2. November in Halle (Saale) ein Konzert geben. Die ortsansässigen Mitglieder der Kapelle, die sich ebenfalls an dem Konzert beteiligen werden, werden sich vom Beginn ihre Anwesenheit freuen.

Aus Kreis und Nachbarreisen

Kreisreise.

* Kreisreise. Der Herr Dr. med. Dem. Kriegsbeschädigten Kaufmann Martin Kodel, Sohn des Hausbesizers Herrn Louis Kodel, Berlin, wurde das Ehrenglied 2. Klasse verliehen. Herr Kodel ist durch Gutsverwaltung und Beschäftigung seiner Inangriffnahme.

Kreisreise des Gv. Bundes.

* Kreisreise. Der Herr Dr. med. Dem. Kreisreise des Gv. Bundes, am 31. Oktober in hiesiger Kirche abgehalten. Der Vortragende zeigte in hiesiger Kirche, was das deutsche Volk Dr. M. Kauter veranlaßt in religiöser, kultureller und nationaler Beziehung. Ein Solonarteteil und der Besondere des Anwesenden wirkten bei dem Vortragenden mit und verstanden die Rede. Es ist noch bemerkenswert, daß der Vortragende Mitglied des Kreisverbandes in seinem Orte ist und daß die Arbeiter seiner Gemeinde (hiesig) seine Rede mit großer Aufmerksamkeit verfolgten.

Bekanntmachung.

Die Wache unter der Führung des Hauptleutnants Carl Hermann und des Waidmeisters Hermann Böge in Dessau, sowie des Landwirts R. K. K. in Merseburg ist erloschen. Die Wache ist aufgelöst.

Waidmeisters, d. 5. Nov. 1919.
Dr. Kauterweitzer.

Speisezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen

Zirka 150 Zimmer in einfacher bis ganz schöner Ausführung.

Albert Marischke nach. H. v. d. W. 2.

Frauen und Mädchen

alter Stande, welche gesund und schön werden und bleiben wollen, belien Adresse zu senden unter Leuna und Gesundheit 3, Berlin S.W. 13, postlagernd.

Zomaten, Meerrettich, Sellerie, Kohlrüben, Kürbis, Speise u. Futter-Möhren, Wirsing,

empfehle ich

Treib-, Gärtner- und Obstbau.

auch größere Beiträge verleihe

Geld, schnell u. kulant H. Blume & Co., Hamburg 24.

verleihe reeller

... Selbig. a. H. v. d. W. 2, monatliche Rückzahlung.

J. Mann, Hamburg 5.

Überlegen Sie

sich nicht lange und erweitern Sie Ihren Kundenkreis durch eine regelmäßige Insertion im

Mersburger Tageblatt (Kreisblatt)

Zweckmäßiger Jahrbuch

Ankündigung

(die einige Vormittagsstunden enthält. Sie tragen in der Creditbilanz dieser Zeitung.

Prima reiner Kakao
Wand 10 u. 18 gr.

Schokoladenpulver
Pfd. 12,- gr.

Große und kleine Tafeln Schokolade

Walg- u. Fruchtbonbon

Butterkeks
empfehle ich

Martha Hoffmann,
Lehrerin Schokoladenfabrik, Ostfildstraße 14.

Hövelinger Emil Winkel
Halle a/S.,
Neust. Dampfschiff

5. Merseburgerstr. 5.
Eig. Malkm. an der Treppe. Schlafzimmer.
Küchen, Speisezimmer.
Beschreibung d. gebräuchl. Einrichtungen gütlich an.
Alle Werte Möbel u. Porzellan.
Kilte: Merseburgerstr. 5.

Emil Winkel.

Zum Verpacken und Versenden Postpaketen auf eig. Rechnung suche ich einen

wichtigen Mann
Unabh. Beschlig. in eig. Hand für jeden geeignet.
Sehr hoher Verdienst.
J. Wilmann, Rothenhausen (Hild.), Kampsasse 4.

Älteres Arbeitspferd
verkauft, weil überflüssig

Rittergut Werder.

Briefmarken
Lose, auf Briefen, sowie ganze Sammlungen

Autographen alte Bücher Münzen
von 1800er an hohen Preisen zu kaufen gesucht.
Offerten unter W. L. 411 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bettmatten
Befragung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Ansk. amont.
Sanis Versand München 138 a

Ferde zum Schlachten sowie Rindfleisch
kauft reich

Rohfleischerei M. Mödlin,
Merseburg, Tiefen Keller 1.
Inhaber der Fleischwarenhandlung zum Kauf u. Schlachten.